



... allen Perspektiven eine gute Figur macht.

Gleches gilt natürlich für seine Schwester, den Tm 2/2 Nr. 58.

ten, die für die Stromversorgung des im Dach eingebauten Lautsprechers, der Führerhausinnenbeleuchtung und der oben angesetzten Frontlampen zuständig ist.

Den grössten Teil des Führerhauses füllt ein massiver Block aus, in dem der Glockenanker-Motor von Maxon, Typ 110086, untergebracht wurde. Übrigens genau an der gleichen Stelle, an der sich auch im Original der Dieselmotor mit seinem Nebenaggregaten befindet. Der Motor wird durch eine Kunststoffplatte gehalten, die mit vier Schrauben fixiert ist. Der Clou bei der Sache: der Motor ist quer zur Fahrtrichtung eingebaut. Über ein Stirnradgetriebe wird eine, tief im Fahrzeugboden befindliche Welle angetrieben. Diese treibt ihrerseits, über eine Schnecke, die eigentliche Kardanwelle zu den beiden Achsgetrieben an. Sichtbar wird der ganze Antriebsstrang, wenn die Bodenplatte gelöst wird.

An beiden Enden der Kardanwelle sind Schnecken verbaut, welche die schräg verzahnten Kunststoffzahnräder der Achswellen antreiben. Die Zahnräder auf den Achsen ragen offen nach unten aus dem Gehäuse heraus. Eventuell ist diese Bauweise etwas empfindlich für allfälligen Staub und kleine Schotterpartikel auf der Anlage, andererseits können die Zahnräder so gut gewartet werden. Bei den vorliegenden Modellen sind alle Zahnräder des Getriebestranges werkseitig reichlich mit einem säurefreien Fett versehen worden.

Die Achse unter dem Führerhaus ist als Pendelachse ausgeführt. Mit dieser Dreipunktlagerung ist eine absolut sichere und gleichmässige Verteilung der Zugkraft auf beide Achsen gewährleistet.

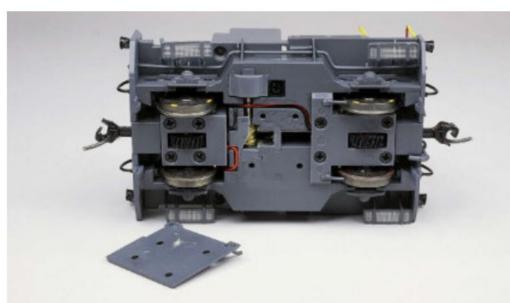
Die Stromaufnahme selbst wird über gefederte Kontaktstifte, die von Innen an die Spurkränze aller vier Räder drücken, sichergestellt. Alle Zuleitungen der Radstromabnehmer sind in extra dafür vorgesehenen Kanälen unterhalb der Abdeckplatte im Rahmen geführt.



Der Blick von unten auf die diversen Gehäuseschrauben sowie die Radstromabnehmer.



Aufgeräumtes Innenleben mit Blick auf Hauptplatine und Motorblock.



Pendelachse links, gut gefettete Schnecke sowie saubere Kabelführung.